

IHS Markt Bau-Bericht

Bauwirtschaft kämpft weiterhin mit Materialknappheit und steigenden Kosten

Ergebnisse auf einen Blick

Hauptindex im Oktober bei 47,7 Punkten

Wachstum im Gewerbebau und bei der Beschäftigung stechen positiv heraus...

...aber Lieferengpässe und hohe Preise bremsen weiter die Bautätigkeit

Datenerhebung: 12. - 28. Oktober 2021

Die Geschäftstätigkeit im Bausektor fiel im Oktober erneut nur verhalten aus, wie die jüngsten Daten von IHS Markt zeigen. So setzte sich der Rückgang bei Bautätigkeit und Neuaufträgen fort, was die meisten Befragten dem akuten Preisdruck, der anhaltenden Materialknappheit sowie Kapazitätsengpässen zuschrieben. Positiv anzumerken ist, dass im gewerblichen Bau nach einer langen Phase der Schrumpfung erstmals wieder Zuwächse verbucht wurden, während auch die Beschäftigung abermals leicht anstieg.

Der saisonbereinigte IHS Markt Bau-Index - der die monatlichen Veränderungen der Aktivität im gesamten deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst - verbesserte sich mit 47,7 Punkten im Oktober leicht gegenüber dem Vormonat (47,1), blieb aber nach wie vor unter der Referenzlinie von 50,0. Zahlreiche Umfrageteilnehmer klagten erneut über den anhaltenden Materialmangel sowie die weitverbreiteten Kapazitätsengpässe.

Eine positive Entwicklung war die Zunahme der Arbeiten an gewerblichen Bauprojekten. Wenngleich nur marginal, war es das erste Plus in diesem Teilbereich seit Februar 2020. Die Gesamt-Bautätigkeit litt allerdings unter dem beschleunigten Rückgang (8-Monatstief) im Tiefbau. Derweil schrumpfte der Wohnungsbau mit der gleichen moderaten Rate wie im September.

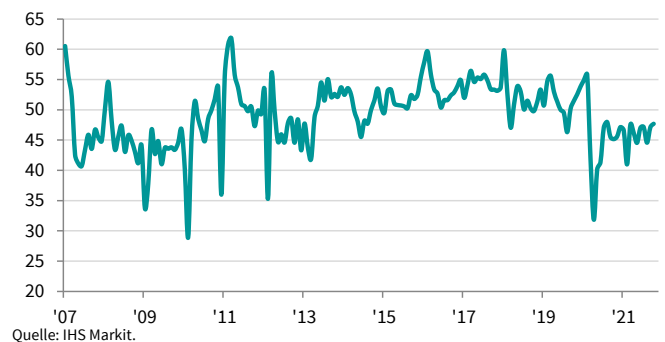
Auch beim Auftragseingang setzte sich der seit März 2020 andauernde Abwärtstrend fort. Trotz leichter Verschlechterung im Vormonatsvergleich war es lediglich der zweitniedrigste Rückgang in diesem Jahr. Viele Umfrageteilnehmer berichteten, dass die kostengetriebenen hohen Preise mehr und mehr Kunden abschrecken.

Die Einkaufspreise für Baumaterialien zogen im Oktober erneut

Fortsetzung nächste Seite...

Bau-Index Deutschland (Gesamt-Bautätigkeit)

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Kommentar

Phil Smith, Associate Director bei IHS Markt kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

"Schaut man auf die Daten im Einzelnen, liefern die Umfrageergebnisse von Oktober eine Reihe positiver Erkenntnisse. Besonders erfreulich und ermutigend zugleich war die Rückkehr des Gewerbebaus in die Wachstumszone. Umso mehr, da dieser Teilsektor eine schwierige Phase hinter sich hat, in der er die gesamte Branche nach unten zog, weil viele Unternehmen ihre geplanten Investitionen wegen der Pandemie vorerst auf Eis legten.

Der zweite Lichtblick ist die Beschäftigung. Hier wurde den zweiten Monat hintereinander ein leichtes Plus verzeichnet, da die Bauunternehmen alles daran setzten, ihre Kapazitätsengpässe zu reduzieren. Die geringe Verfügbarkeit von Subunternehmen bleibt jedoch ein akutes Problem und derzeit gibt es keine Anzeichen für eine baldige Entspannung.

Weiterhin an der Tagesordnung sind außerdem die Engpässe bei Rohstoffen und Baumaterialien. Diese bremsen nicht nur die Bautätigkeit unmittelbar, sondern treiben auch die Kosten weiter in die Höhe und drücken damit die Nachfrage.

Die Zahl der Meldungen über längere Lieferzeiten hat zwar zuletzt im Vergleich zu den Rekordhochs vom Anfang des Sommers abgenommen. Um aber von einer wirklichen Entlastung zu sprechen, müssen wir die Entwicklung der nächsten Monate abwarten, denn momentan kommt es in den Lieferketten immer noch zu teils massiven Unterbrechungen."

massiv an. Zum wiederholten Mal gehörte die Inflationsrate zu den höchsten seit Beginn der Datenerfassung im Jahr 1999. Beton, Dämmstoffe, Stahl und Holz haben sich laut Befragten am häufigsten verteuert.

Gleichzeitig stiegen auch die von Subunternehmern verlangten Preise fast mit Rekordrate an, was größtenteils auf den starken Rückgang ihrer Verfügbarkeit zurückgeführt werden kann.

Bei vielen Firmen war die Bautätigkeit aufgrund der anhaltenden Material-empässe immer noch eingeschränkt. In Verbindung mit den Problemen im Frachtverkehr führte dies abermals dazu, dass sich die Lieferzeiten merklich verlängerten. Immerhin, die Verlängerung fiel im Berichtsmonat so gering aus wie seit acht Monaten nicht mehr.

Trotz der Probleme und Verzögerungen bei der Beschaffung von Baustoffen stabilisierte sich die Einkaufsmenge im Oktober nach fünf Monaten Schrumpfung weitgehend.

Noch positiver ist, dass die Beschäftigung zum zweiten Mal in Folge leicht gewachsen ist. Zuvor war sie sieben Monate hintereinander zurückgegangen.

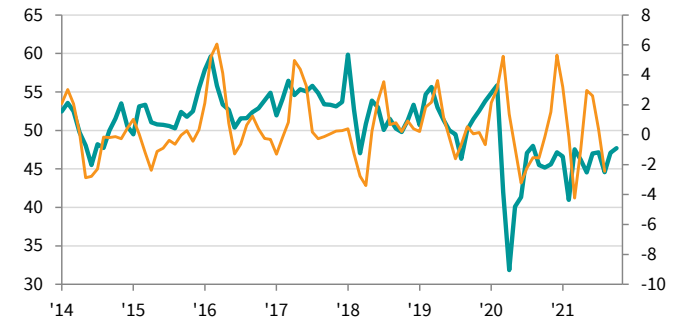
Beim Ausblick zeigte sich ein geteiltes Bild. Etwa 20% der Befragten erwarten, dass die Bautätigkeit zurückgeht und machen dafür vor allem das hohe Preisniveau in der Branche verantwortlich. Demgegenüber rechnen 18% mit Wachstum, was im Vergleich zu September eine leichte Verbesserung darstellt.

Bau-Index Deutschland (Gesamt-Bautätigkeit)

saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

Bautätigkeit (Eurostat)

saisonbereinigt, % 3M/3M

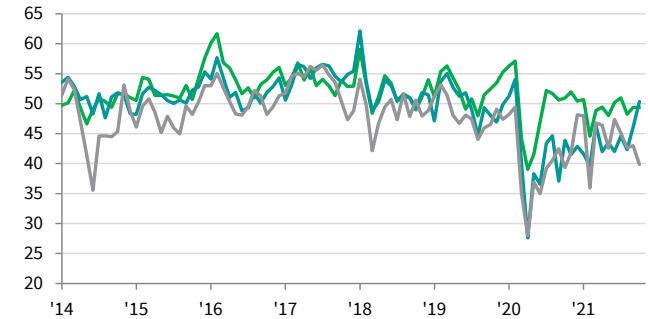


Quellen: IHS Markit, Eurostat.

Bautätigkeit nach Teilsektor

Wohnungsbau / Gewerbebau / Tiefbau

saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Quelle: IHS Markit.

Kontakt

Phil Smith
Economics Associate Director
IHS Markit
T: +44-1491-461-009
phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers
Corporate Communications
IHS Markit
T: +44-2072-602-234
joanna.vickers@ihsmarkit.com

Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markit erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 170 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Das Panel ist nach der Belegschaftsgröße des Unternehmens geschichtet, basierend auf den Beiträgen zum BIP.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der Hauptindex spiegelt die Geschäftstätigkeit insgesamt wider. Es ist ein Diffusionsindex, der Änderungen des Gesamtvolumens der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat erfasst. Dieser Index ist vergleichbar mit dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Er kann als „Bau-PMI“ bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem PMI der Industrie gleichzusetzen.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Veröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Dagegen können die saisonbereinigten Daten aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

thilo.munnich@ihsmarkit.com

Umfragezeitraum und Geschichte

Datenerfassung vom 12. - 28. Oktober 2021.

Die Daten werden seit September 1999 erhoben.

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2021 IHS Markit Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. ihsmarkit.com/products/pmi.html